

RUNDSCHREIBEN September 2016

1. Der nächste Stammtisch

findet ausnahmsweise **NICHT** wie angekündigt am 13. September, **sondern bereits am 6. September 2016** statt.

Florian Brunner, Fotograf und Verleger aus Saarbrücken nimmt uns mit auf **Saarbrücker Spurensuche - Eine Reise zu den sichtbaren Geheimnissen einer Stadt**, basierend auf seinem neuen Buch. Sein Vortrag baut auf seinen Buchprojekten auf, die Einblicke in den geschichtsträchtigen Untergrund der Landeshauptstadt gewähren sowie Luftbilder Saarbrückens von 1929-2013 zeigen.

Achtung: Wir treffen uns **NICHT** wie üblich im Stiefel, sondern um **18.00 Uhr in der Akademie der Architektenkammer.**

2. Bericht zum Stammtisch vom 12. Juli 2016

Das „Saarpolygon“ auf der Halde Duhamel in Ensdorf stellte uns vor einige Herausforderungen, der Steilaufstieg ist in Stöckelschuhen nicht unbedingt zu empfehlen, etwas verspätet aber glücklich trafen die letzten Teilnehmer am Treffpunkt ein und wurden belohnt: Der Anblick des Saarpolygons und der Ausblick von der Halde ist äußerst beeindruckend. Herr Hagelstein vom Förderverein Bergbauerbe Saar erläuterte uns sachkundig und begeistert den Werdegang, den Wettbewerb, die bautechnischen Merkmale und den Bauablauf.

Mit 150 m ist Duhamel die höchste Halde im Saarland, man hat einen wunderbar weiten Blick ins Land und kann zum Beispiel die Forbacher Höhen, Saarbrücken, die Dillinger Hütte und weitere Orte sehr gut erkennen.

Die RAG hatte 2011 einen EU-weiten Wettbewerb ausgelobt um ein Symbol, welches dauerhaft an den saarländischen Bergbau erinnern und gleichzeitig in die Zukunft weisen soll, zu errichten. Die wichtigsten Kriterien waren die Erfüllung der Funktion als Landmarke, Bezüge zum Bergbau und dessen historische Bedeutung in der Region, zum zukünftigen Strukturwandel, zu übergeordneten Entwicklungskonzepten, die Wirkung bei Nacht und die Qualität und Nachhaltigkeit des Nutzungskonzepts. Es sollte ein „Symbol der Erinnerung des Wandels“ geschaffen werden.

Die Vorgaben hat der abstrakte Entwurf der Berliner Architekten Katja Pfeiffer und Oliver Sachse, der eine Landmarke mit Tribüne, ausgerichtet exakt nach den Himmelsrichtungen darstellt, am eindrucksvollsten umgesetzt.

Am besten erlebbar wird die die 30 m hohe Stahlskulptur während man um sie herumgeht, die Perspektive ändert sich mit jedem Schritt, aus dem verschlungen Körper wird ein Dreieck, dann ein offenes Tor, das einem entgegen zu schreiten scheint. Die Symbolik als „Tor der Zukunft, Zeichen des Wandels“ erweist sich nicht als leere Worte sondern ist direkt sicht- und erfahrbar. Die bereits aus weiter Entfernung sichtbare Skulptur ist als dauerhafte Landmarke bereits jetzt landesweit bekannt und findet auch überregional Interesse.

Leider konnten wir sie noch nicht ersteigen, die Eröffnung ist Mitte September geplant. Dann wird es einen einfacheren Aufstieg und bessere Parkmöglichkeiten geben.

Die Schriftführerin fasst sich kurz: Fahren Sie hin, erleben Sie das Saarpolygon selbst, es lohnt sich!

Infos zur Entstehung, zum Wettbewerb und weiteres Wissenswertes finden Sie im Netz unter <http://www.bergbauerbesaar.de/>

3. Der übernächste Stammtisch

findet am 8. November statt.

Prof. Heiko Lukas, der neue Baudezernent der LHS Saarbrücken stellt sich vor.

Bitte beachten Sie: Im **Oktober** findet wegen der Herbstferien **kein Stammtisch** statt.

4. Hinweise und Empfehlungen

Die Architektenkammer und die Stiftung Baukultur Saar weisen auf folgende Veranstaltungen im September hin:

Dienstag, 13.09.2016, 16.30 Uhr:

Suffizienz - 'Wie viel ist genug?'

Skidelsky, Robert/Skidelsky, Edward: How Much is Enough?: Money and the Good Life. New York 2012

Dipl. Arch. ETH Hans Drexler M. Arch (Dist.), www.dgj.eu

Die Diskussion um bezahlbares Wohnen der letzten Jahre hat sich auf wirtschaftspolitische Maßnahmen oder Effizienz- und Konsistenzstrategien konzentriert. Effizienz und Konsistenz alleine schließen aber nicht die Schere zwischen steigendem Bedarf und schrumpfenden Ressourcen. Die Einsparungen für Erstellung und Betrieb pro Flächeneinheit Wohnfläche werden durch die nachgefragte Menge an Wohnfläche überkompensiert.

In Anlehnung an den deutschen Titel von Ernst Friedrich Schumachers 'Small is Beautiful' 'Die Rückkehr zum menschlichen Maß' soll diskutiert werden, wie der Mensch mit seinen physischen und psychischen Bedürfnissen in das Zentrum des Wohnens gestellt werden kann. Bei der Schaffung von Wohnraum geht es nicht um abstrakte Zahlen oder reine Ökonomie, sondern darum, die Lebenswirklichkeit der BewohnerInnen einer Wohnung zu gestalten.

Ort: Haus der Architekten, Neumarkt 11, 66117 Saarbrücken

Donnerstag, 15.09.2016, 19 Uhr:

Man aus Industrie baut Kultur!

Till Schneider, Architekt und Büroinhaber schneider+schumacher, Frankfurt am Main

Donnerstag, 29. September 2016, 19:00:

Der größte Bauplatz Deutschlands: neue Wohnungen durch Dachaufstockung!

Prof. Dr.-Ing. Karsten Tichelmann

Veranstaltungsort für beide Vorträge:

Vortragsraum der Stadtgalerie, St. Johanner Markt 24, 66111 Saarbrücken.

Die AKS vergibt für jeden der drei genannten Vorträge 2 Punkte gemäß AKS-Fortbildungsordnung.

Weitere Termine und Ankündigungen finden wie immer Sie auf: www.aiv-saar.de

Glück auf!

Anne Lutz, Schriftführerin